Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für Raumentwicklung**
Archäologie und Denkmalpflege

# Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

**Das Inventar**

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

**Schutzzweck**

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

**Aktualität der Inhalte**

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

**Fragen und Anregungen**

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

**Disclaimer**

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

**Nutzungsbedingungen**

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

# «Schlössli»

**Gemeinde**
Oberengstringen

**Bezirk**
Dietikon

**Ortslage**
Schlössli

**Planungsregion**
Limmattal ZPL

| | |
|---|---|
| Adresse(n) | Zürcherstrasse 109, 111 |
| Bauherrschaft | Stotz & Held |
| ArchitektIn | Stotz & Held |
| Weitere Personen | |
| Baujahr(e) | 1899–1900 |
| Einstufung | regional |
| Ortsbild überkommunal | nein |
| ISOS national | nein |
| KGS | nein |
| Datum Inventarblatt | 13.09.2019 Fabienne Widmer |

| Objekt-Nr. | Festsetzung Inventar | Bestehende Schutzmassnahmen |
|---|---|---|
| 24500119 | AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt | - |
| 24500120 | AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt | - |

## Schutzbegründung
Das weitgehend bauzeitlich erhaltene historistische Doppelwohnhaus «Schlössli» ist von hoher baukünstlerischer Bedeutung und ein fester Bestandteil der Ortsbildsilhouette von Oberengstringen. Es wurde nach den Bauplänen der Architekten Stotz & Held zwischen 1899–1900 errichtet, hochwertig ausgestattet mit Wasserheiz- und Gasbeleuchtungsanlagen. Stotz & Held waren am Ende des 19. Jh. und zu Beginn des 20. Jh. vergleichsweise oft in den Städten Zürich und Winterthur tätig und traten häufig gleichzeitig als Bauunternehmer und Architekten auf, etwa bei der «Neuen Post» in Zürich (Apllostrasse 2; Vers. Nr. 01111) oder als bauleitende Architekten, wie bei der Kirche St. Jakob in Zürich (Stauffacherstrasse 34; Vers. Nr. 02927). Das Doppelwohnhaus wird nicht nur durch die romantisierende Schlossarchitektur mit Türmen, rustizierten Quadern und Erkerfenstern charakterisiert, sondern auch durch die malerische Lage über einem Weinberg mit Blick auf die Limmat. Die schlossartige Villa im 19. Jh. ist wohl eine weit verbreitete Baugattung, allerdings selten in ländlicher Umgebung anzutreffen und daher für das Limmattal einzigartig.

## Schutzzweck
Erhaltung des repräsentativen Baus in seiner ortsbildprägenden Stellung. Erhaltung seiner bauzeitlichen Substanz, insb. der Erscheinung der Aussenfassaden mit Türmen und Erkern. Erhaltung der festen Ausstattungselemente, insb. der aufwändigen Deckenausarbeitungen im Innern des Doppelwohnhauses.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung
Das «Schlössli» in Oberengstringen liegt auf einem Hügelhang nördlich der Limmat. Es grenzt nordwestlich an das Gemeindezentrum Oberengstringen, östlich an die Primarschulanlage GSHL (Goldschmied-Sunnerai-Halde-Lanzrain) und südlich an einen Rebberghang an.

### Objektbeschreibung
Das parallel zum Hügelhang platzierte historistische Doppelwohnhaus weist einen langrechteckigen Grundriss auf, der mittig gespiegelt ist. Über einem gewölbten Kellergeschoss erheben sich zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss. Der schlossartige Bau wurde an allen Fassaden mit vorgeblendeten rustizierten Quadersteinen aus Lägernkalkstein versehen Die südliche Schaufassade weist im SO und im SW Ecktürme mit Zinne und Pyramidendach auf, sowie

spitzbehelmte Erker im 1. OG. Die Zinnen werden an den Vorbauten der Nordfassade wiederholt. Die umlaufenden Rundbogenfriese an den freistehenden Stockwerken der Türme werten die Stufengiebel aus. An ihnen erfolgt die Befensterung durch hohe Öffnungen mit Steingewänden, im EG teilweise als Kreuzstockfenster konstruiert. Bereits zur Bauzeit wies das Satteldach einfenstrige und zweifenstrige Schleppgauben auf. In dem zweigeschossigen Doppelwohnhaus befinden sich Küche und Wohnzimmer jeweils im EG; eine doppelläufige Treppe führt im NW zu den oberen Geschossen. Auf den bauzeitlichen Plänen zeugen eingezeichnete Stuckaturen und Täfer mit Holzimitationsmalerei an den Zimmerdecken von der ursprünglich reichen Ausstattung der einzelnen Wohnräume.

### Baugeschichtliche Daten

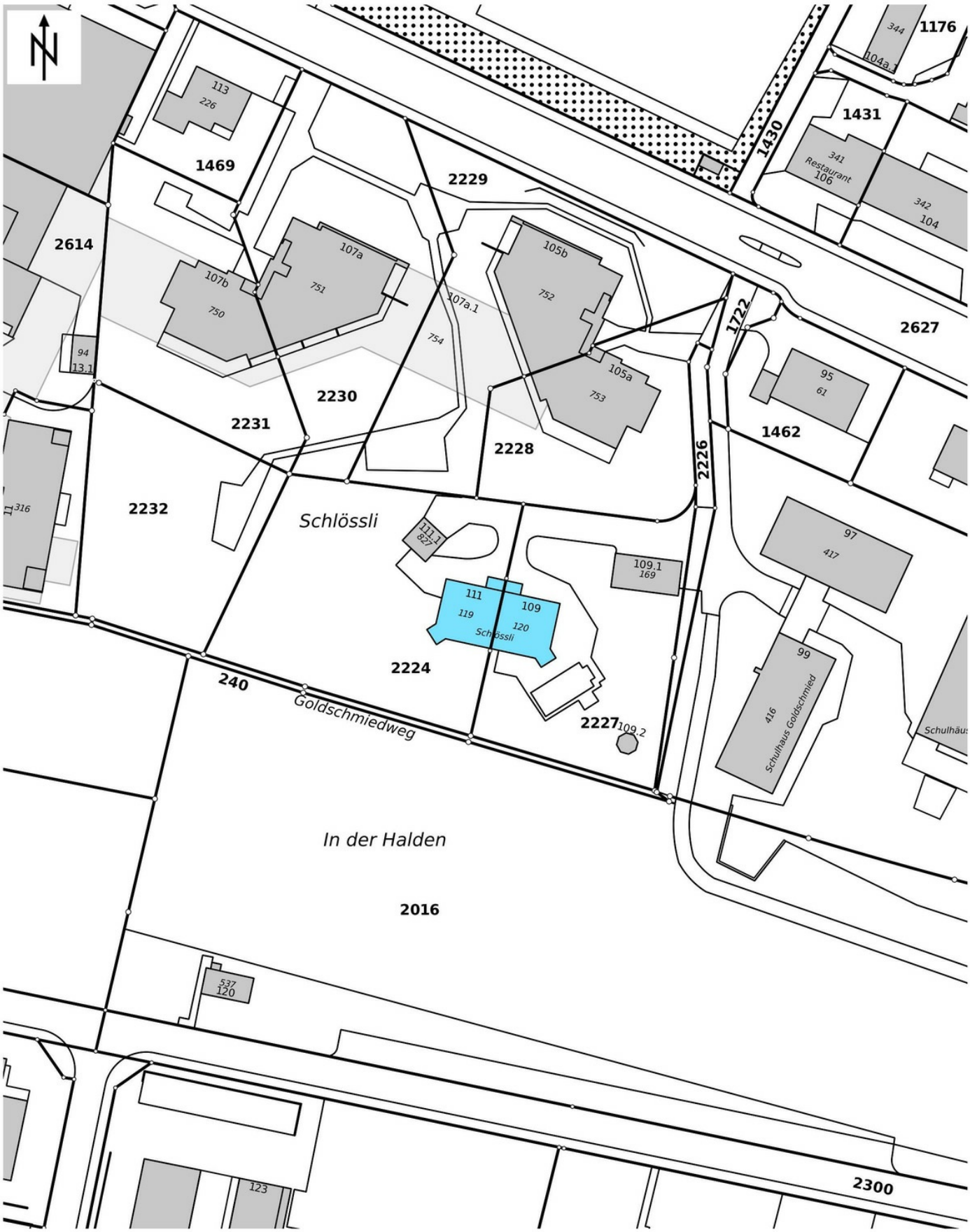
| | |
|---|---|
| 1899–1900 | Bau des «Schlössli» |
| 1968 | Kanalisationsumbau, Bauherrschaft: Adrienne Beck, Erhard Huber-Kury |
| 1979 | Innenumbauten, Bauherrschaft: Rudolf Hottinger, Architekt: Georges Theiler |
| 1991 | Fällen von Bäumen im Garten |
| 1994 | Bau des Garten-Schwimmbecken, Bauherrschaft: André Bachmann |
| 1996 | Bau des Gartenhauses, Bauherrschaft: Liliane und André Bachmann |
| 1997 | Neubau der Garagen, Bauherrschaft: Erhard Huber |
| 2010–2012 | Sanierung der Kanalisation, Neueindeckung Dach (Entfernen der grün und gelb glasierten Ziegel), Renovation Fenster EG, Dämmung des Daches und der Kellerdecke, Bauherrschaft: Erbgemeinschaft Huber, Architektin: Franziska Hasler |

## Literatur und Quellen


- Archiv der Gemeindeverwaltung Oberengstringen.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde Oberengstringen, Kommunales Inventar der Heimatschutzobjekte, bearbeitet von Thomas R. Matta und Willi E. Christen, Oberengstringen 1981, Inv. Nr. 23.
- INSA, Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920, Band 10, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Zürich 2001.
- Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band IX, Der Bezirk Dietikon, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Basel 1997, S. 162.
- Kurzinventar, Oberengstringen, Inv. Nr. VIII/2, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Nico Renner, Historische Schlösser und schlossartige Villen in der Schweiz, in: Kunst und Architektur in der Schweiz, 2000, Bd. 5, H. 21, S. 51–63.
- Othmar Birkner, Bauen und Wohnen in der Schweiz 1850–1920, Zürich 1975.
- StAZH RRI 227a / RRI 227b Vers. Nr. 80, 81, 119, 120.

Kanton Zürich
GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

# Inventarrevision Denkmalpflege




© GIS-ZH, Kanton Zürich, 08.03.2018 09:27:59

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:1000

0 10 20 30m

Zentrum: [2677428.32,1251264.3]

## «Schlössli»

«Schlössli», Ansicht von S, 31.10.2017 (Bild Nr. D101132_53).

«Schlössli», Ansicht von SW, 31.10.2017 (Bild Nr. D101132_52).

# «Schlössli»

«Schlössli», Aufriss Ostfassade, Gemeindearchiv Oberengstringen, 31.10.2017 (Bild Nr. D101132_57).